

Gute Ergebnisse im dritten Quartal – Herausforderungen bei Energy

- **Gewinn nach Steuern steigt um 27 Prozent auf 1,4 Milliarden Euro**
- **Umsatz legt ein Prozent zu, Auftragseingang stabil (auf vergleichbarer Basis)**
- **Book-to-Bill bei 1,08 – Auftragsbestand von 101 Milliarden Euro**
- **Geschäftsjahresausblick bestätigt**

Im dritten Quartal des Geschäftsjahrs 2014 erzielte Siemens in den meisten Bereichen starke Ergebnisse, die jedoch von Herausforderungen im Sektor Energy beeinträchtigt wurden. Der Gewinn nach Steuern stieg von 1,1 Milliarden Euro im Vorjahreszeitraum auf 1,4 Milliarden Euro an. Das entsprechende unverwässerte Ergebnis je Aktie erhöhte sich von 1,27 Euro im Vorjahresquartal auf 1,62 Euro. Das Ergebnis Summe Sektoren stieg auf 1,7 Milliarden Euro, war aber von anhaltenden Herausforderungen bei der Profitabilität innerhalb des Sektors Energy beeinträchtigt. Der Vorjahreswert von 1,3 Milliarden Euro war durch 418 Millionen Euro in Verbindung mit „Siemens 2014“ belastet gewesen.

Der starke Euro beeinträchtigte die Entwicklung von Auftragseingang und Umsatzerlösen. Auf organischer Basis, also ohne Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte, stiegen die Umsatzerlöse um ein Prozent auf 17,9 Milliarden Euro und der Auftragseingang blieb im Vorjahresvergleich stabil bei 19,4 Milliarden Euro. Das Verhältnis von Auftragseingang und Umsatz (Book-to-Bill) betrug 1,08 und der Auftragsbestand des Unternehmens lag bei 101 Milliarden Euro. Der Free Cash Flow aus fortgeführten Aktivitäten stieg von 1,0 Milliarden Euro im Vorjahreszeitraum auf 1,1 Milliarden Euro.

„Während wir in den meisten Bereichen gute Fortschritte erzielt haben, steht der Sektor Energy vor anhaltenden Herausforderungen in den nächsten Quartalen. Die

„Siemens – Vision 2020‘ gibt die Richtung vor, um die Performance des Unternehmens nachhaltig zu verbessern“, sagte Joe Kaeser, Vorsitzender des Vorstands der Siemens AG.

Sektoren

Bei einem Rückgang der Umsatzerlöse um zwei Prozent auf vergleichbarer Basis sank das Ergebnis des Sektors Energy auf 405 Millionen Euro. Das Ergebnis des Quartals war zudem durch anhaltende Herausforderungen bei der Profitabilität innerhalb des Sektors beeinträchtigt, insbesondere bei Power Transmission. Die Projektbelastungen der Division enthielten 128 Millionen Euro, die im Wesentlichen in Zusammenhang mit der Netzanbindung von Offshore-Windparks standen, und 27 Millionen Euro in Verbindung mit einem Hochspannungs-Gleichstrom-Übertragungsprojekt (HGÜ-Projekt) in Großbritannien. Energy erzielte ein starkes Wachstum aus Großaufträgen in allen Divisionen, einschließlich eines Offshore-Windparkauftrags über 1,6 Milliarden Euro.

Das Ergebnis von Healthcare ging im dritten Quartal auf 436 Millionen Euro zurück. Dies war im Wesentlichen auf ungünstige Währungseffekte, insbesondere bei den Geschäften des Sektors für medizinische Bildgebung und Therapielösungen, zurückzuführen. Auf vergleichbarer Basis nahmen die Umsatzerlöse bei Healthcare um ein Prozent ab, der Auftragseingang legte um zwei Prozent zu.

Mit einem Ergebnis von 548 Millionen Euro nach 363 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum leistete der Sektor Industry den größten Beitrag zum Ergebnis Summe Sektoren. Diese Ergebnisentwicklung spiegelt eine Verbesserung bei den kurzzyklischen Geschäften des Sektors wider. Ein vorteilhafter Produktmix überwog ungünstige Währungseffekte und ließ die Ergebnismargen in beiden Divisionen des Sektors steigen. Auf vergleichbarer Basis stiegen die Umsatzerlöse im Sektor Industry um drei Prozent und der Auftragseingang um fünf Prozent.

Infrastructure & Cities lieferte im dritten Quartal eine solide Performance mit einem Ergebnisbeitrag von 350 Millionen Euro, mit Ergebniszuwächsen in allen Geschäften des Sektors. Das Geschäft Transportation & Logistics lieferte den im Vorjahresvergleich höchsten Beitrag zur Ergebnisverbesserung des Sektors, aufgrund erheblich höherer Umsatzerlöse, zusammen mit einer soliden Abarbeitung großer Zugprojekte. Die Umsatzerlöse des Sektors stiegen auf vergleichbarer Basis um acht Pro-

zent. Der Auftragseingang bei Infrastructure & Cities lag im dritten Quartal klar unter dem des Vorjahreszeitraums, in dem ein deutlich höheres Volumen aus Großaufträgen bei Transportation & Logistics einen Auftrag von 3,0 Milliarden Euro für Züge und deren Instandhaltung im Vereinigten Königreich enthalten hatte.

Ausblick

Siemens bestätigt seine Prognose für das Geschäftsjahr 2014. Das Unternehmen erwartet, dass die Umsatzerlöse auf organischer Basis auf dem Vorjahresniveau bleiben und mit einem über den Umsatzerlösen liegenden Auftragseingang ein Book-to-Bill-Verhältnis von über 1 erreicht wird.

Vor diesem Hintergrund und in Anbetracht der Ergebnisse für die ersten neun Monate erwartet Siemens, dass das unverwässerte Ergebnis je Aktie (für den Gewinn nach Steuern) im Geschäftsjahr 2014 um mindestens 15 Prozent über dem Wert des Geschäftsjahrs 2013 von 5,08 Euro liegen wird.

Diese Prognose basiert auf einer Anzahl von 843 Millionen zum 30. September 2013 im Umlauf gewesenen Aktien. Von dieser Prognose sind außerdem Auswirkungen aus rechtlichen und regulatorischen Themen ausgenommen.

Ansprechpartner für Journalisten:

Siemens AG, Financial Media

Alexander Becker, Tel.: +49 89 636-36558

E-Mail: becker.alexander@siemens.com

Die Finanzkennzahlen, Informationen zur Neuausrichtung des Unternehmens sowie zur kombinierten Presse- und Analystentelefonkonferenz am 31. Juli 2014 um 09:00 Uhr MESZ finden Sie unter www.siemens.com/telefonkonferenz

Folgen Sie uns auf Twitter: www.twitter.com/siemens_press

Die **Siemens AG** (Berlin und München) ist ein weltweit führendes Unternehmen der Elektronik und Elektrotechnik. Der Konzern ist auf den Gebieten Industrie, Energie sowie im Gesundheitssektor tätig und liefert Infrastrukturlösungen, insbesondere für Städte und urbane Ballungsräume. Siemens steht seit mehr als 165 Jahren für technische Leistungsfähigkeit, Innovation, Qualität, Zuverlässigkeit und Internationalität. Siemens ist außerdem weltweit einer der größten Anbieter umweltfreundlicher Technologien. Rund 43 Prozent des Konzernumsatzes entfallen auf grüne Produkte und Lösungen. Insgesamt erzielte Siemens im vergangenen Geschäftsjahr, das am 30. September 2013 endete, auf fortgeführter Basis einen Umsatz von 74,4 Milliarden Euro und einen Gewinn nach Steuern von 4,2 Milliarden Euro. Ende September 2013 hatte das Unternehmen auf dieser fortgeführten Basis weltweit rund 362.000 Beschäftigte. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.siemens.com.

Dieses Dokument enthält Aussagen, die sich auf unseren künftigen Geschäftsverlauf und künftige finanzielle Leistungen sowie auf künftige Siemens betreffende Vorgänge oder Entwicklungen beziehen und zukunftsgerichtete Aussagen darstellen können. Diese Aussagen sind erkennbar an Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“, „vorhersagen“ oder ähnliche Begriffe. Wir werden gegebenenfalls auch in anderen Berichten, in Präsentationen, in Unterlagen, die an Aktionäre verschickt werden, und in Pressemitteilungen zukunftsgerichtete Aussagen tätigen. Des Weiteren können von Zeit zu Zeit unsere Vertreter zukunftsgerichtete Aussagen mündlich machen. Solche Aussagen beruhen auf den heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen des Siemens-Managements. Sie unterliegen daher einer Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von Siemens liegen, beeinflusst die Geschäftsaktivitäten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse von Siemens. Diese Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen von Siemens wesentlich von den Angaben zu künftigen Ergebnissen, Erfolgen oder Leistungen abweichen, die ausdrücklich oder implizit in den zukunftsgerichteten Aussagen wiedergegeben oder aufgrund früherer Trends erwartet werden. Diese Faktoren beinhalten insbesondere Angelegenheiten, die in „Item 3: Key information – Risk Factors“ in unserem aktuellen, als Form 20-F bei der US-amerikanischen Börsenaufsicht SEC eingereichten Jahresbericht, im Abschnitt Risiken in unserem aktuellen, gemäß HGB erstellten Jahresbericht und im Abschnitt Risiken und Chancen in unserem aktuellen Zwischenbericht beschrieben sind, sich aber nicht auf solche beschränken. Weitere Informationen über Siemens betreffende Risiken und Ungewissheiten sind dem aktuellen Jahresbericht, den aktuellen Zwischenberichten sowie unserer aktuellen Ergebnisveröffentlichung, die auf der Siemens-Website unter www.siemens.com abrufbar sind, sowie unserem aktuellen Jahresbericht als Form 20-F und unseren anderen Einreichungen bei der US-amerikanischen Börsenaufsicht SEC, die auf der Siemens-Website unter www.siemens.com und auf der Website der SEC unter www.sec.gov abrufbar sind, zu entnehmen. Sollten sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren oder sollte es sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen und Erfolge von Siemens wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die in der zukunftsgerichteten Aussage als erwartete, antizipierte, beabsichtigte, geplante, geglaubte, angestrebte, geschätzte oder projizierte Ergebnisse, Leistungen und Erfolge genannt worden sind. Siemens übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.

Dieses Dokument enthält ergänzende Finanzkennzahlen, die sogenannte Non-GAAP-Kennzahlen sind oder sein können. Auftragseingang und Auftragsbestand, um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte bereinigte Angaben zu den Wachstumsraten der Umsatzerlöse und des Auftragseingangs, das Verhältnis von Auftragseingang zu Umsatzerlösen (Book-to-Bill), Ergebnis Summe Sektoren, Eigenkapitalrendite (Return on Equity, ROE) (nach Steuern), Kapitalrendite (Return on Capital Employed, ROCE) (angepasst), freier Zahlungsmittelfluss (Free Cash Flow, FCF), angepasstes EBITDA, angepasstes EBIT, angepasste EBITDA-Margen, Ergebniseffekte aus der Kaufpreiallokation (PPA-Effekte), Nettoverschuldung und angepasste industrielle Nettoverschuldung sind oder können solche Non-GAAP-Kennzahlen sein. Für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Siemens sollten diese zusätzlichen Finanzkennzahlen nicht isoliert oder als Alternative zu den im Konzernabschluss dargestellten und im Einklang mit IFRS ermittelten Finanzkennzahlen herangezogen werden. Andere Unternehmen, die

Finanzkennzahlen mit einer ähnlichen Bezeichnung darstellen oder berichten, können diese anders berechnen. Definitionen dieser zusätzlichen Finanzkennzahlen, eine Diskussion der am ehesten vergleichbaren IFRS-Kennzahlen, Informationen zum Nutzen und zu den Grenzen der Verwendung solcher ergänzenden Finanzkennzahlen von Siemens sowie eine Überleitung zu vergleichbaren IFRS-Kennzahlen finden Sie auf unserer Investor-Relations-Website unter www.siemens.com/nonGAAP. Weitere Informationen enthält der aktuelle Jahresbericht als Form 20-F von Siemens im Abschnitt „Supplemental financial measures“. Die Form 20-F finden Sie auf unserer Investor-Relations-Website oder über das EDGAR-System auf der Website der US-amerikanischen Börsenaufsicht SEC.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem und anderen Berichten nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.